

Neu ernannt (2018/3)

In den vergangenen Monaten wurden folgende Professorinnen und Professoren neu ernannt:



Filippo Carlà-Uhink wurde zum W3-Professor für Geschichte des Altertums an der Philosophischen Fakultät ernannt.

Filippo Carlà-Uhink hat Altertumswissenschaften an der Universität Turin, Italien studiert, wo er 2003 seinen Magisterabschluss bekam. Danach wechselte der Historiker zur Universität Udine, Italien, wo er 2007 im Fach Alte Geschichte promoviert wurde. Es folgten Stationen als wissenschaftlicher Mitarbeiter (Universität Heidelberg), Juniorprofessor für Kulturgeschichte der Antike (Universität Mainz), Lecturer in Classics and Ancient History (Universität Exeter, Vereinigtes Königreich) und akademischer Rat im Fach Geschichte (Pädagogische Hochschule Heidelberg). Die Habilitation erfolgte im Jahr 2016 an der Technischen Universität Dresden.

Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Welt, die antike Numismatik und die Rezeption der klassischen Antike in der modernen Populärkultur. Seine aktuellen Forschungsvorhaben beschäftigen sich mit der Todesstrafe und körperlichen Bestrafungen in der antiken Welt, mit der Darstellung des antiken Griechenlands in Themenparks und mit der Relevanz antiker Kunst in der Entwicklung von idealen Körperfildern in der modernen westlichen Kultur. (Foto: Pascale Derron, Foundation Hardt)



Katharina Philipowski wurde zur W3-Professorin für Germanistische Mediävistik an der Philosophischen Fakultät ernannt.

Katharina Philipowski studierte Germanistik und Politologie an der Universität Stuttgart, wo sie mit einer Arbeit zum deutschen Prosa-Lancelot promoviert wurde. Sie war Koordinatorin und Postdoktorandin im Graduiertenkolleg „Kulturtransfer im europäischen Mittelalter“ an der Universität Erlangen und verbrachte als Feodor-Lynen-Stipendiatin der Alexander-von Humboldt-Stiftung 2001-2002 einen Forschungsaufenthalt an der University of Illinois, wo sie zur Gestik in der mittelhochdeutschen Literatur arbeitete. Die Wissenschaftlerin erhielt den Bayerischen Habilitations-Förderpreis und habilitierte sich 2005 mit einer narratologischen Arbeit zu literarischen Darstellungsformen des Ungegenständlichen. Es folgten Professurvertretungen an den Universitäten Göttingen, Dresden, Paderborn und Erlangen. 2013 erhielt Philipowski den Ruf auf eine W3-Professur für Germanistische Mediävistik an der Universität Mannheim. Ein wichtiger Forschungsschwerpunkt ist neben der Text- und Überlieferungstheorie vor allem die Historische Erzählforschung. Hier forscht sie gegenwärtig in einem DFG-Projekt über den Zusammenhang zwischen der Ich-Erzählperspektive und der Verwendung allegorischer Formen in mittelhochdeutschen und altfranzösischen Texten. (Foto: privat)



Meik Thöne wurde zum Juniorprofessur für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht einschließlich der europäischen Bezüge an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam ernannt.

Meik Thöne studierte an den Universitäten Göttingen, Nottingham sowie Oxford Rechtswissenschaften. Nach seinem ersten juristischen Staatsexamen und dem Abschluss eines zusätzlichen Masterstudiums (M.Jur.) wurde er 2015 an der Georg-August-Universität Göttingen mit einer Arbeit zu einer Thematik des europäischen Zivilverfahrensrechts promoviert. Nach der Beendigung des Referendariats und der Ablegung des

zweiten juristischen Staatsexamens war Thöne dort bis zu seiner Berufung an die Universität Potsdam als Akademischer Rat a.Z. tätig. Seine Forschungsinteressen erstrecken sich vornehmlich auf die Bereiche des Haftungsrechts, des nationalen und internationalen Schieds- und Zivilverfahrensrechts (einschließlich des Sportrechts) sowie des Kreditsicherungs- und Insolvenzrechts. Daniel Krochmalnik studierte von 1976-1985 Philosophie und Judaistik in München. Er war seit 1990 Dozent für Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. Er habilitierte sich 1999 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg mit einer Arbeit über Moses Mendelssohn. 2003 wurde er zum C4-Professor an die Hochschule für Jüdische Studien berufen und baute das Fach Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik auf. Seit 2000 ist er Mitherausgeber der Gesammelten Schriften Moses Mendelssohns, Jubiläumsausgabe, und seit 2013 Mitherausgeber der Elie Wiesel Werke.

An der School of Jewish Theology in Potsdam wird er an der Ausbildung künftiger Rabbiner und Kantoren mitwirken. In der Forschung wird er einen Schwerpunkt auf die systematische Theologie legen und in der Lehre die klassischen rabbinischen und philosophischen Texte behandeln. (Foto: privat)